



***GESCHÄFTS-
BERICHT 2022***

GESCHÄFTSBERICHT 2022

| | |
|--------------------------|---|
| <i>Kennzahlen</i> | 4 |
|--------------------------|---|

| | |
|----------------------|---|
| <i>Organe</i> | 5 |
|----------------------|---|

Lagebericht

| | |
|-----------------------|---|
| Bericht des Vorstands | 8 |
|-----------------------|---|

| | |
|--|----|
| Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen | 16 |
|--|----|

| | |
|-------------------------------|----|
| Betriebene Versicherungsarten | 18 |
|-------------------------------|----|

Jahresabschluss

| | |
|--------|----|
| Bilanz | 22 |
|--------|----|

| | |
|-----------------------------|----|
| Gewinn- und Verlustrechnung | 26 |
|-----------------------------|----|

| | |
|--------|----|
| Anhang | 28 |
|--------|----|

| | |
|---|----|
| <i>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i> | 44 |
|---|----|

| | |
|---|----|
| <i>Bericht des Aufsichtsrats</i> | 50 |
|---|----|

KENNZAHLEN

| Berichtsjahr | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Beitragseinnahmen brutto in Tausend Euro | 49.177 | 51.632 | 53.233 |
| Leistungen für Versicherungsfälle in Tausend Euro | 9.787 | 10.884 | 11.161 |
| Kapitalanlagen in Tausend Euro | 206.103 | 206.806 | 201.833 |
| Nettoverzinsung in Prozent | 2,1 | 3,0 | 2,8 |
| Bewertungsreserven im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen in Prozent | 4,6 | 25,2 | 26,8 |
| Rohüberschuss in Tausend Euro | 38.907 | 37.971 | 39.050 |
| Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Tausend Euro | 68.026 | 63.397 | 63.472 |
| davon: freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Tausend Euro | 58.605 | 53.283 | 52.794 |
| Bilanzsumme in Tausend Euro | 211.353 | 213.080 | 207.075 |

ORGANE

Aufsichtsrat

| | |
|------------------------------------|--|
| Dr. Peter Hohenemser | Unternehmensberater; Vorsitzender; München |
| Dr. Peter Dvorak | Versicherungsvorstand i. R.; stellvertretender Vorsitzender; München |
| Andrea Groppenbacher-Steins | Diplom-Kauffrau; Rimbach |
| Christoph Hamm | Rechtsanwalt; Starnberg |
| Prof. Dr. Andreas Richter | Vorstand des Instituts für Risikomanagement und Versicherung, Ludwig-Maximilians-Universität München; München |
| Jörg Weidinger | Steuerberater, Wirtschaftsprüfer; München |

Vorstand

| | |
|-----------------------------|-----------------------|
| Wolfgang Reichel | Vorsitzender; München |
| Dr. Klaus Math | Herrsching |
| Hermann Schrögenauer | München |

LAGEBERICHT

BERICHT DES VORSTANDS



Das Jahr 2022 war geprägt von einem geopolitisch und volkswirtschaftlich äußerst herausfordernden Umfeld: Der Ukrainekrieg und die daraus folgende Unsicherheit über die Energieversorgung, die hohe Inflation sowie die weiterhin anhaltenden Auswirkungen der Coronakrise, vor allem in China, trübten die konjunkturelle Stimmung deutlich. Dies spiegelte sich auch an den Finanzmärkten wider. Die starken Leitzinserhöhungen durch die Notenbanken führten bei festverzinslichen Staatsanleihen zum stärksten Zinsanstieg seit Jahrzehnten. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe im Jahr 2022 stieg beispielsweise von -0,2 Prozent am Anfang des Jahres auf 2,6 Prozent zum Jahresende. Dementsprechend verzeichneten festverzinsliche Anlagen zweistellige Marktwertverluste. Auch Aktien verloren in der Breite deutlich an Wert. So schloss der DAX das Jahr 2022 bei 13.924 Punkten bzw. -12,3 Prozent gegenüber Vorjahresende.

Die angespannte wirtschaftliche Lage blieb auch für den deutschen Lebensversicherungsmarkt im Neugeschäft nicht ohne Folgen. Die deutsche Lebensversicherungsbranche verzeichnete in 2022 gegenüber dem Vorjahr insgesamt einen Rückgang der Beitragssumme des Neugeschäfts in Höhe von 9 Prozent. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der deutschen Lebensversicherer sanken gegenüber 2021 um 7 Prozent, wobei sich die Einmalbeiträge um 21 Prozent reduzierten und die laufenden gebuchten Beitragseinnahmen um 1 Prozent stiegen.

Bei Risikolebensversicherungen verzeichnete das Neugeschäft gemessen am laufenden Jahresbeitrag einen Rückgang von 14,3 Prozent. Dies ist insbesondere auf den Einbruch im Immobilienmarkt zurückzuführen.

Die Delta Direkt Lebensversicherung AG (Delta Direkt) als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Lebensversicherung von 1871 a. G. München (LV 1871) konnte ihre Eigenmittel auf hohem Niveau steigern. Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung hat von 53,3 Mio. Euro auf 58,6 Mio. Euro zugenommen. Dies entspricht 50,1 Prozent der Deckungsrückstellung. Der Neugeschäftsbeitrag betrug 1,8 Mio. Euro. Die gebuchten Bruttobeiträge gingen in 2022 um 4,8 Prozent auf 49,2 Mio. Euro zurück.

Die Ertragslage der Delta Direkt ist sehr gut. Im Geschäftsjahr konnten erneut hohe versicherungstechnische Ergebnisse erzielt werden. Mit gut diversifizierten Kapitalanlagen (Marktwert: 216 Mio. Euro) wurde eine Nettoverzinsung von 2,1 Prozent erwirtschaftet.

Versicherungsleistungen

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung verminderten sich von 9,8 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro. Dabei sind die Zahlungen für Versicherungsfälle von 10,1 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro gesunken. Die Rückversicherer beteiligten sich an den Zahlungen mit 0,2 Mio. Euro (2021: 2,0 Mio. Euro). Die Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung belief sich auf 0,7 Mio. Euro (2021: 1,8 Mio. Euro). Die Zinszusatzreserve ist von 5,7 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro gesunken.

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen 49,2 Mio. Euro (2021: 51,6 Mio. Euro). An die Rückversicherer wurden 3,1 Mio. Euro (2021: 3,2 Mio. Euro) abgeführt. Die Veränderung der Beitragsüberträge für eigene Rechnung betrug 0,4 Mio. Euro (2021: 0,4 Mio. Euro). Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung beliefen sich auf 46,5 Mio. Euro (2021: 48,8 Mio. Euro).

Zugang

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 3.030 (2021: 4.549) Versicherungsscheine eingelöst. Der laufende Jahresbeitrag des gesamten Zugangs betrug 1,8 Mio. Euro (2021: 2,6 Mio. Euro), die entsprechende Versicherungssumme belief sich auf 856,3 Mio. Euro (2021: 1.170,8 Mio. Euro). Die Beitragssumme des Neugeschäfts betrug 32,2 Mio. Euro (2021: 48,0 Mio. Euro).

Abgang

Gemessen am laufenden Beitrag für ein Jahr belief sich der gesamte Abgang auf 4,7 Mio. Euro (2021: 4,4 Mio. Euro). Die entsprechende Versicherungssumme betrug 868,6 Mio. Euro (2021: 808,8 Mio. Euro).

Versicherungsbestand

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 verwaltete die Gesellschaft 80.317 (2021: 82.156) Verträge an selbst abgeschlossenen Versicherungen. Gemessen am laufenden Jahresbeitrag betrug der Versicherungs-

bestand 47,9 Mio. Euro (2021: 50,8 Mio. Euro). Die entsprechende Versicherungssumme belief sich auf 12.799,9 Mio. Euro (2021: 12.812,2 Mio. Euro).

Die Versicherungssumme des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen betrug 31,4 Mio. Euro (2021: 35,7 Mio. Euro).

Weitere Einzelheiten über die Entwicklung des selbst abgeschlossenen Bestandes können als Teil des Lageberichts der Übersicht „Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022“ auf den Seiten 16 und 17 entnommen werden.

Kapitalanlagen

Der Bestand unserer Kapitalanlagen belief sich zum Jahresresultimo auf 206,1 Mio. Euro (2021: 206,8 Mio. Euro). Die Entwicklung und die Bestandsstruktur der Kapitalanlagen kann der Übersicht „Entwicklung der Aktivposten A und B I – III im Geschäftsjahr 2022“ auf der Seite 20 entnommen werden.

Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen betrug 4,3 Mio. Euro (2021: 6,2 Mio. Euro). Die laufenden Erträge stiegen von 5,7 Mio. Euro auf 5,8 Mio. Euro. Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich auf 0,4 Mio. Euro (2021: 0,3 Mio. Euro). Die Abgangsgewinne betragen 1,5 Mio. Euro (2021: 1,0 Mio. Euro) und die Abschreibungen und Abgangsverluste beliefen sich auf 2,7 Mio. Euro (2021: 0,2 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung betrug 2,1 Prozent (2021: 3,0 Prozent). Die entsprechende Nettoverzinsung im Dreijahresdurchschnitt verminderte sich von 3,0 Prozent auf 2,6 Prozent. Die Bewertungsreserven der zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen beliefen sich auf 5,4 Prozent (2021: 22,8 Prozent) Die Bewertungsreserven des gesamten Kapitalanlagenbestandes betragen 4,6 Prozent (2021: 25,2 Prozent).

Kostenverlauf

Der von einem hohen Anteil an Bestandscourtagen geprägte Abschlusskostensatz belief sich auf 10,0 Prozent (2021: 7,8 Prozent). Der Verwaltungskostensatz verminderte sich von 1,8 Prozent auf 1,3 Prozent.

Jahresergebnis

Der Rohüberschuss der Delta Direkt belief sich auf 38,9 Mio. Euro (2021: 38,0 Mio. Euro). Die freie RfB erhöhte sich von 53,3 Mio. Euro auf 58,6 Mio. Euro). Zwischen der Delta Direkt und der der LV 1871 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Berichtsjahr wurden 10,0 Mio. Euro (2021: 12,0 Mio. Euro) an die Muttergesellschaft LV 1871 abgeführt.

Geschäftsfelder

Die Gesellschaft betreibt im Inland unmittelbar und mittelbar die Risikoversicherung einschließlich Unfalltod-Zusatzversicherung.

Verbundene Unternehmen

Die Delta Direkt und die LV 1871 sind nach AktG und HGB verbundene Unternehmen. Das gezeichnete Kapital befindet sich in voller Höhe im Eigentum der LV 1871, die als herrschendes Unternehmen auch die einheitliche Leitung ausübt. Im Vorstand und im Aufsichtsrat beider Unternehmen besteht Personalunion. Die Delta Direkt ist in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft LV 1871 eingeschlossen.

Funktionsausgliederung

Die Delta Direkt bedient sich auf der Grundlage eines Funktionsausgliederungsvertrages des Außen- und Innendienstes der LV 1871.

Dies gilt insbesondere für die in vollem Umfang ausgliederten Funktionen Vertrieb, Bestandsverwaltung, Leistungsfallbearbeitung, Rechnungswesen, Kapitalanlage und -verwaltung.

Die verursachungsgerechte Entgeltbemessung der vom Mutterunternehmen erbrachten Leistungen ist ebenfalls Gegenstand der vertraglichen Vereinbarung.

Verbandszugehörigkeit

Die Delta Direkt gehört dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. an.

Risikobericht

Allgemeines

Unsere Geschäftstätigkeit besteht aus der Übernahme biometrischer Risiken sowie der Umsetzung von Beiträgen in garantierte Leistungen (Letzteres nicht mehr im Neugeschäft) und dem Erwirtschaften von Überschüssen für die Versicherungsnehmer. Wir übernehmen damit verschiedene Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken können.

Risikostrategie

Ausgehend von unserer Geschäftsstrategie, die Risikotragfähigkeit auf einem gegenüber relevanten Mitbewerbern überdurchschnittlichen Niveau zu halten sowie ertragsreich zu wachsen, bildet Sicherheit das Fundament einer nachhaltigen Wertschöpfung für unsere Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter. Unsere Risikostrategie zielt darauf ab, stets über ein sehr hohes Sicherheitsniveau zu verfügen. Demzufolge streben wir eine SCR-Bedeckungsquote nach Solvency II von über 250 Prozent an. Hilfs- und Übergangsmaßnahmen (Volatilitätsanpassung oder Rückstellungs-transitional) wenden wir bei der Delta Direkt nicht an. Die Einhaltung dieses Risikotragfähigkeitsziels wurde im Berichtsjahr deutlich übertroffen. Dieses Ziel wird insbesondere durch unser auf Solvency II abgestimmtes Limitsystem zu den Marktrisiken wöchentlich überwacht und berichtet.

Risikomanagement bedeutet nicht nur die Vermeidung und Verminderung von Risiken, sondern auch den verantwortungsvollen Umgang mit Wagnissen in der Zukunft und die Vereinnahmung von Risikoprämien. Die Delta Direkt verfügt über ein Risikomanagementsystem, welches durch die Früherkennung von Risikoeentwicklungen und rechtzeitige Begrenzungs- und Überwachungsmaßnahmen die Steuerung der Risiken ermöglicht. Dieses System orientiert sich an unserer Risikostrategie, die einen fundamentalen Bestandteil der Unternehmensführung bildet und ein einheitliches Risikomanagement sichert.

Risikomanagementorganisation und -prozess

Das Risikomanagement der Delta Direkt ist mit dem Unternehmensplanungsprozess eng verbunden. Die kurz- und mittelfristige Überwachung der Risikotragfähigkeit erfolgt durch den Vorstand und den Stab Risikomanagement. Dies erfolgt auf strategischer Ebene

über die Verfolgung eines Sicherheitsziels und einer strategischen Asset-Allokation. Auf operativer Ebene wird die Risikotragfähigkeit über die Durchführung von Modellrechnungen und Stresstests beurteilt. Die Limitierung der Delta Direkt gewährleistet, dass unterjährig nicht mehr Kapital riskiert wird, als es die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit zulässt. Die Steuerung der einzelnen operativen Risiken erfolgt in den Geschäftsbereichen durch die Risikoverantwortlichen anhand von Kennzahlen und Maßnahmen.

Der Stab Risikomanagement als unabhängige Risiko-Controlling-Funktion gemäß Solvency II führt zusammen mit den Risiko-/Prozessverantwortlichen der Geschäftsbereiche einmal jährlich eine Risikoerfassung für das gesamte Unternehmen durch. Dabei werden die operationellen Risiken erfasst und bewertet.

Die Risikotragfähigkeit von versicherungstechnischen Risiken, Kapitalanlagerisiken sowie der operationellen Risiken wird anhand einer Modellrechnung festgestellt. Auf dieser Basis sowie der Ergebnisse des ORSA-Kreises (Own Risk and Solvency Assessment) werden die Risiken und die Gesamtsituation des Unternehmens analysiert und dem Vorstand berichtet. Auf wesentliche Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig beeinflussen könnten, wird gesondert hingewiesen. Für neu auftretende oder stark veränderte wesentliche Risiken besteht ein Ad-hoc-Meldewesen.

Die Interne Revision als prozessunabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken der Delta Direkt umfassen Sterblichkeits-, Storno-, Kosten- und Katastrophenrisiken.

Das Sterblichkeitsrisiko entsteht durch ein Abweichen der tatsächlichen Sterblichkeit vom erwarteten Wert. Um dieses Risiko umfassend einschätzen zu können, verwenden wir Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung sowie unternehmenseigene Sterbetafeln, die wir für angemessen vorsichtig halten. Das Stornorisiko stellt das mit Abstand größte Risiko für die Delta Direkt dar. Es umfasst den möglichen Ausfall aktivierter Ansprüche sowie negative Effekte aus dem Bestandsabbau. Zur Überwachung des Stornorisikos werden neben der im Branchenvergleich seit Langem unterdurchschnittlichen Stornoquote weitere interne Kenn-

zahlen untersucht und Ursachen analysiert. Der rasante Zinsanstieg 2022 hat auf unseren fast ausschließlich aus Risikoversicherungen bestehenden Bestand keine relevante Auswirkung. Das Kostenrisiko entsteht aus Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlich entstandenen Kosten. Diesem begegnen wir durch ein intensives Controlling und entsprechende Kostendisziplin. Beim Katastrophenrisiko werden mögliche Kumulrisiken betrachtet, welche durch extreme Ereignisse ausgelöst werden.

Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Sicherheitsmargen, grundsätzlich vorsichtige Kalkulation und intensives Produkt- und Kostencontrolling entgegengewirkt. Die biometrischen Risiken werden zum Teil durch Rückversicherung begrenzt. Zusätzlich besteht zur Überwachung und Früherkennung von versicherungstechnischen Risiken ein Limitsystem.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Zum Bilanzstichtag ausstehende Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage vor dem Bilanzstichtag lagen, bestanden nicht. Zum Jahresende bestanden keine Forderungen gegenüber Rückversicherern.

Zinsgarantie-/Zinsänderungsrisiko

Das Zinsgarantierisiko ergibt sich aus einer möglichen Unterschreitung der tariflich vereinbarten Rechnungszinsen durch die erwirtschafteten Kapitalanlageerträge. Für die Delta Direkt als Risikolebensversicherer ist das Zinsgarantierisiko von untergeordneter Bedeutung.

Für Zinsgarantien aus alten Tarifgenerationen sind seit 2011 dennoch bereits in gewissem Umfang zusätzliche Rückstellungen gebildet worden (Zinszusatzreserve (ZZR)).

Zur Quantifizierung des Zinsgarantierisikos dient folgende Übersicht:

| Verteilung der Rechnungszinsgenerationen (Angaben in % der Deckungsrückstellung, gerundet) | |
|---|-------|
| 4,00% | 0,25 |
| 3,50% | 6,46 |
| 3,25% | 1,74 |
| 2,75% | 23,01 |
| 2,25% | 32,15 |
| 1,75% | 19,40 |
| 1,25% | 7,95 |
| 0,90% | 9,03 |
| 0,25% | 0,01 |

Anmerkung: Durch die Zinszusatzreserve sinkt das Rechnungszinserfordernis der wesentlichen Vertragsgenerationen mit Rechnungszinsen zwischen 4,0 Prozent und 1,75 Prozent auf aktuell 1,57 Prozent (für max. die kommenden 15 Jahre der Vertragslaufzeit).

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen spielen eine zentrale Rolle im Risikoportfolio eines Versicherers. Gemäß unseren Anlage-richtlinien tätigen wir ausschließlich Anlagen mit einem angemessenen Ertrags- und Sicherheitsniveau, welches sich an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens orientiert. Zudem werden die internen Vorschriften zur Mischung und Streuung stets berücksichtigt. Ziel ist dabei auch, nach der Definition von Solvency II grundsätzlich kein Konzentrationsrisiko aufzuweisen. Die Einhaltung der Kapitalanlageplanung wird regelmäßig nach Ertrags- und Risikogesichtspunkten überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu betrachten wir auch Erkenntnisse aus Szenarioanalysen. Zum Ausgleich möglicher Verlustpotenziale stehen auch im Jahr 2023 sowohl in ausgewählten Anlageklassen als auch saldiert Bewertungsreserven zur Verfügung.

Im Bereich der Kapitalanlagen bestehen Risiken in möglichen Wertminderungen unseres Vermögens, ausgelöst durch Zinsänderungs-, Aktien-, Immobilien-, Kredit-, Konzentrations- und (geringfügigen) Währungsrisiken.

Unter dem Zinsänderungsrisiko verstehen wir das Maximum an Marktwertverlusten aus einem Zinserhöhungs- und einem Zinssenkungsszenario. Da die Delta Direkt fast ausschließlich Risikolebensversicherungen in ihrem Versicherungsbestand hat, ist das Zinserhöhungsrisiko relevant. Die Passiva sind nur wenig zinssensitiv, die Kursrisiken festverzinslicher Anlagen auf der Aktivseite

dominieren das Ergebnis. Wenn die Zinssätze um einen Prozentpunkt steigen, würden sich die Marktwerte der zinssensitiven Anlagen um 11,1 Mio. Euro verringern.

Aktienrisiken gehen wir in Spezial- und Publikumsfonds ein. Zusätzlich fallen die Private Equity- und Infrastrukturinvestments unter diese Risikokategorie. Diesen Risiken wird durch eine enge Überwachung strikter Limits zur Veränderung der Solvenzquote begegnet. Wenn die Aktienkurse beziehungsweise Bewertungen der Beteiligungen um 20 Prozent fallen, würden sich die Marktwerte dieser Anlagen um 6,7 Mio. Euro verringern.

Das Immobilienrisiko stammt ausschließlich aus dem schwankungsarmen Sektor Wohnimmobilien. Sollte die Bewertung der Immobilie um 10 Prozent fallen, würde sich ihr Marktwert um 3,6 Mio. Euro verringern.

Dem Kreditrisiko begegnen wir bereits aktiv in der Kapitalanlageplanung. Dabei hat die Beurteilung der Bonität von Emissionen und Emittenten zentrale Bedeutung für das Management der festverzinslichen Wertpapierbestände. Die Ratings der Emittenten beziehungsweise der festverzinslichen Wertpapiere weisen zu 94,2 Prozent Investmentgrade auf.

Struktur der Emittenten des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2022 (Anteile in % der Nominale):

| | |
|--------------------------------------|------|
| Finanzinstitute und Versicherungen | 14,0 |
| Unternehmensanleihen | 7,7 |
| Pfandbriefe | 19,9 |
| Staatsanleihen / staatsnahe Anleihen | 58,4 |
| Sonstige | 0,0 |

Bonitätsstruktur des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2022 (Anteile in % der Nominale):

| | |
|-------------|------|
| AAA | 27,0 |
| AA | 38,8 |
| A | 19,0 |
| BBB | 9,5 |
| BB | 4,4 |
| B | 0,0 |
| CCC | 0,0 |
| CC | 0,0 |
| C | 0,0 |
| D | 0,0 |
| ohne Rating | 1,3 |

Konzentrationsrisiken werden im Rahmen der Diversifikation der Kapitalanlagen weitestgehend vermieden.

Währungskursrisiken werden nur in sehr geringem Umfang eingegangen.

Die Steuerung und Überwachung der Kapitalanlagen erfolgt über ein Limitsystem, welches die Anlageklassen mit Risikokapital unterlegt sowie Eingreifschwelle und Maßnahmen definiert.

Generell risikomindernd wirkt sich aus, dass das Volumen der Kapitalanlagen mit 206,1 Mio. Euro die Deckungsrückstellungen in Höhe von 117,1 Mio. Euro deutlich übersteigt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in nicht termingerecht aufeinander abgestimmten Zahlungsströmen. Diesem Risiko begegnen wir durch die permanente Anpassung der Liquiditätsplanung. Zudem werden ständig Liquiditätsreserven beziehungsweise liquidierbare Wertpapiere gehalten. Eine Untergliederung unserer Kapitalanlagen nach Liquiditätsklassen wird dem Management monatlich berichtet. Die Delta Direkt hat in den Vorjahren insbesondere keine bedeutenden Volumina an klassischem Einmalbeitragsgeschäft akquiriert, weswegen auch nicht im Zuge des Zinsanstiegs 2022 und danach mit nennenswertem Liquiditätsabfluss zu rechnen ist.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählen wir die operationellen Risiken, die strategischen Risiken, die außerbilanziellen Risiken sowie die Compliance- und Rechtsrisiken.

Unter den operationellen Risiken verstehen wir sowohl die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen in Verwaltung, Informationstechnik und Vertrieb, als auch auf Grund externer Ereignisse. Die regelmäßige Erfassung und Bewertung der operationellen Risiken erfolgt nach einem internen Ansatz, wobei wir zwischen Brutto- und Nettobewertung – nach dem Ergreifen von organisatorischen Maßnahmen – unterscheiden.

Unter strategischen Risiken verstehen wir Risiken aus sich veränderten Kundenbedürfnissen, z. B. im Zuge der Digitalisierung, geschäftspolitischen Entscheidungen (etwa bezüglich der künftigen Besetzung neuer Geschäftsfelder) und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Außerbilanzielle Risiken bestehen neben den Verpflichtungen als Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer nicht.

Compliance- und Rechtsrisiken umfassen das finanzielle und das Reputationsrisiko, welche entstehen können, wenn sich ein Unternehmen nicht an die geltenden Gesetze, Vorschriften, Bestimmungen sowie lokale oder internationale Best Practice hält, sowie die Folgen rückwirkender Änderungen. Diese Risiken werden fortlaufend durch die Compliance-Funktion und eine entsprechende Umsetzung in den Fachabteilungen überwacht. Reputationsrisiken würden sich hauptsächlich durch vermindertes Neugeschäft beziehungsweise erhöhte Stornoquoten manifestieren, wodurch es erschwert werden könnte, bestehende Organisationsstrukturen weiter aufrechtzuerhalten. Beide Felder werden intensiv überwacht.

Unter Nachhaltigkeitsrisiko („ESG-Risiko“) werden die potenziellen negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Wert einer Investition verstanden. Grundsätzlich sind viele der von uns investierten Anlageklassen von Nachhaltigkeitsrisiken nur in begrenztem Umfang betroffen. Wir investieren nicht in Unternehmen, die in die Herstellung von und den Handel mit kontrollierten Waffen involviert sind, nicht in Unternehmen, bei denen sehr schwerwiegende Verstöße gegen den UN Global Compact bekannt sind, nicht in Unternehmen die einen wesentlichen Teil ihres Umsatzes aus der Gewinnung von Kohle oder der Energiegewinnung durch Kohle generieren, und nicht in Staatspapiere von „unfreien“ Staaten (laut „Freedom House“ Definition). Ebenfalls ausgeschlossen sind Investitionen in Agrar-Rohstoffe. Zudem führt ein Dienstleister für uns jährlich ein ESG-Screening der Kapitalanlagen durch auf Basis der Nachhaltigkeitsdaten von ISS ESG. Die LV 1871 als Konzernmutter ist zudem Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (PRI) für die Unternehmensgruppe, was entsprechend auch für die Delta Wirkung entfaltet.

Risikolagebeurteilung

Die Delta Direkt besitzt eine sehr gute Kapitalausstattung, welche die Steuerung sowie den Fortbestand des Unternehmens sichert. Aufgrund des Schwerpunkts der Delta Direkt auf der Risikolebensversicherung stellen stark steigende Zinsen kein bedeutendes Risiko für die Gesellschaft dar. Der Bruttoüberschuss auf Vorjahresniveau ermöglichte erneut eine hohe Gewinnabführung

an die Muttergesellschaft. Auch ohne Nutzung von Hilfs- und Übergangsmaßnahmen konnten im gesamten Jahresverlauf 2022 sehr gute Ergebnisse im Solvency-II-Risikomodelл erzielt werden, was aufgrund der geringen Zinsabhängigkeit des Geschäftsmodells auch 2023 voraussichtlich weiterhin der Fall sein wird. Die Delta Direkt gehörte zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2021 zu den zehn Lebensversicherungsgesellschaften mit der höchsten Solvenzquote in Deutschland (vor Hilfs- und Übergangsmaßnahmen).

Die derzeit insbesondere in Europa hohe Inflation hat zu ungewöhnlich schnellen und starken Zinserhöhungen der Zentralbanken geführt, was sowohl Anleihen als auch Aktien belastete. In 2023 könnten zunehmend auch die längerfristigen Auswirkungen einer solchen Politik auf die Liquiditätssituation an den Finanzmärkten sowie auf Immobilien und Konjunktur unsere Ergebnisse belasten. Auch die Verfügbarkeit von Mitteln für Risikoversorge auf Seiten der Konsumenten könnte durch die hohe Inflation eingeschränkt sein mit entsprechenden Folgen für unsere Neugeschäftsziele, was allerdings kurzfristig keine spürbare Auswirkung auf das HGB-Ergebnis hätte.

Der Krieg in der Ukraine könnten bei einer weiteren Eskalation zu stärkeren Schwankungen bis hin zu einem weiteren Einbruch von Aktien- und riskanteren Anleihen führen, wofür wir allerdings gemäß unseren Sensitivitätsrechnungen ausreichend Puffer aufweisen.

Insgesamt sehen wir uns durch hohe bilanzielle Reserven, diversifizierten Kapitalanlagen sowie konkurrenzfähige Produkte gut gerüstet in Bezug auf weitere möglicherweise auf uns zukommende Krisen.

München, den 24. März 2023

Delta Direkt Lebensversicherung AG
München

Der Vorstand



Wolfgang Reichel



Dr. Klaus Math



Hermann Schrögenauer

Prognose- und Chancenbericht

Wir gehen auch für 2023 von einem umkämpften Markt in der Risikolebensversicherung aus. Unterstützt durch weitere Vertriebskonzepte erwarten wir ein leicht steigendes Neugeschäft. Darüber hinaus werden verschiedene strategische Optionen zur Ausweitung des Geschäftsbetriebs geprüft.

Für 2023 rechnen wir aber mit weiter rückläufigen Beitragseinnahmen. Wir erwarten weiterhin hohe Risikogewinne und ein Kapitalanlageergebnis leicht über Vorjahresniveau. Abhängig von der Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Erweiterung des Geschäftsbetriebs gehen wir von einem niedrigeren Kostenergebnis aus. Leistungsfälle erwarten wir auf Vorjahresniveau.

BEWEGUNG DES BESTANDES AN LEBENSVERSICHERUNGEN IM

| Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft | | | | |
|--|---------------------------|-----------------------------------|-----------------------|--|
| A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen | (nur Hauptversicherungen) | (Haupt und Zusatzversicherungen) | | (nur Hauptversicherungen) |
| | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR | Einmalbeitrag in TEUR | Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 82.156 | 50.778 | - | 12.812.192 |
| II. Zugang während des Geschäftsjahres | | | | |
| 1. Neuzugang | | | | |
| a) Eingelöste Versicherungsscheine | 3.030 | 1.658 | - | 836.781 |
| b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2) | - | 114 | - | 17.978 |
| 2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile | - | - | - | 8 |
| 3. Übriger Zugang | - | 4 | - | 1.571 |
| 4. Gesamter Zugang | 3.030 | 1.776 | - | 856.338 |
| III. Abgang während des Geschäftsjahres | | | | |
| 1. Tod, Berufsunfähigkeit etc. | 100 | 66 | | 9.676 |
| 2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung | 4.258 | 3.573 | | 675.904 |
| 3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen | 481 | 965 | | 157.067 |
| 4. Sonstiger vorzeitiger Abgang | 30 | 46 | | 12.416 |
| 5. Übriger Abgang | - | 20 | | 13.518 |
| 6. Gesamter Abgang | 4.869 | 4.670 | | 868.581 |
| IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 80.317 | 47.884 | | 12.799.949 |

| Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft | | |
|--|---------------------------|--|
| B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen (ohne Zusatzversicherungen) | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 82.156 | 12.812.192 |
| davon beitragsfrei | (9.325) | (302.970) |
| 2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 80.317 | 12.799.949 |
| davon beitragsfrei | (9.842) | (317.258) |

| Zusatzversicherungen insgesamt | | |
|--|---------------------------|--|
| C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 337 | 35.685 |
| davon beitragsfrei | (-) | (-) |
| 2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 290 | 31.415 |
| davon beitragsfrei | (-) | (-) |

| | | |
|--|---|---|
| D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen | 1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres | - |
| | 2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres | - |

GESCHÄFTSJAHR 2022

| Einzelversicherungen | | | | | | | | Kollektivversicherungen | |
|--|-----------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen | | Risikoversicherungen | | Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers. | | Sonstige Lebensversicherungen | | | |
| Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR |
| 178 | 268 | 81.978 | 50.510 | - | - | - | - | - | - |
| - | - | 3.030 | 1.658 | - | - | - | - | - | - |
| - | 4 | - | 110 | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | 4 | - | - | - | - | - | - |
| - | 4 | 3.030 | 1.772 | - | - | - | - | - | - |
| 1 | 2 | 99 | 64 | - | - | - | - | - | - |
| 9 | 18 | 4.249 | 3.555 | - | - | - | - | - | - |
| 2 | 2 | 479 | 963 | - | - | - | - | - | - |
| - | - | 30 | 46 | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | 20 | - | - | - | - | - | - |
| 12 | 22 | 4.857 | 4.648 | - | - | - | - | - | - |
| 166 | 250 | 80.151 | 47.634 | - | - | - | - | - | - |

| Einzelversicherungen | | | | | | Kollektivversicherungen | | | |
|--|----------------------------|---------------------------|----------------------------|--|------------------------------|-------------------------------|----------------------------|---------------------------|--|
| Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen | | Risikoversicherungen | | Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers. | | Sonstige Lebensversicherungen | | | |
| Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme in TEUR | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme in TEUR | Anzahl der Versicherungen | 12-fache Jahresrente in TEUR | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme in TEUR | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme/ 12-fache Jahresrente in TEUR |
| 178 | 8.693 | 81.978 | 12.803.499 | - | - | - | - | - | - |
| (23) | (776) | (9.302) | (302.194) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) |
| 166 | 8.167 | 80.151 | 12.791.782 | - | - | - | - | - | - |
| (22) | (683) | (9.820) | (316.575) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) |

| Unfall-Zusatzversicherungen | | Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen | | Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen | | Sonstige Zusatzversicherungen | |
|-----------------------------|----------------------------|--|------------------------------|---|--|-------------------------------|--|
| Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme in TEUR | Anzahl der Versicherungen | 12-fache Jahresrente in TEUR | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme/ 12-fache Jahresrente in TEUR | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme/ 12-fache Jahresrente in TEUR |
| 337 | 35.685 | - | - | - | - | - | - |
| (-) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) |
| 290 | 31.415 | - | - | - | - | - | - |
| (-) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) | (-) |

BETRIEBENE VERSICHERUNGSARTEN

Im Berichtsjahr betrieben wir planmäßig:

1. Einzelversicherungen

1.1 Risikoversicherungen

- 1.1.1 Risikoversicherung mit gleich bleibender Versicherungssumme
- 1.1.2 Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme (Restschuldversicherung)
- 1.1.3 Risikoversicherung mit gleich bleibender Versicherungssumme für zwei verbundene Leben

Die unter 1.1.1 und 1.1.3 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

2. Zusatzversicherungen

2.1 Unfalltod-Zusatzversicherung

In Verbindung mit den unter 1. genannten Tarifen.

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Aktiva

| | 31.12.2022 | | | | 31.12.2021 |
|--|---------------|---------------|----------------|-----------------------|--------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | - | - |
| B. Kapitalanlagen | | | | | |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | | 13.722.240,13 | | 13.815.127 |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | | |
| 1. Beteiligungen | | 19.259.043,21 | | | 17.504.913 |
| | | | 19.259.043,21 | | 17.504.913 |
| III. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 38.275.150,62 | | | 41.382.348 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | 95.277.587,10 | | | 89.524.743 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | | - | | | - |
| 4. Sonstige Ausleihungen | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 23.500.000,00 | | | | 27.500.000 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 15.945.655,51 | | | | 16.967.497 |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | 2.000,00 | | | | 2.000 |
| d) Übrige Ausleihungen | - | | | | - |
| | | 39.447.655,51 | | | 44.469.497 |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten | | - | | | - |
| 6. Andere Kapitalanlagen | | 121.230,21 | | | 108.990 |
| | | | 173.121.623,44 | | 175.485.578 |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft | | | | - | - |
| | | | | 206.102.906,78 | 206.805.618 |
| Übertrag: | | | | 206.102.906,78 | 206.805.618 |

Passiva

| | 31.12.2022 | | 31.12.2021 |
|--|----------------|----------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Eingefordertes Kapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 15.338.756,44 | | 15.338.756 |
| abzüglich nicht eingeforderte ausstehende Einlagen | -4.090.335,05 | | -4.090.335 |
| | | 11.248.421,39 | 11.248.421 |
| II. Kapitalrücklage | | 25.564,59 | 25.565 |
| III. Gewinnrücklagen | | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | 1.509.948,52 | | 1.509.949 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | 24.031,36 | | 24.031 |
| | | 1.533.979,88 | 1.533.980 |
| IV. Bilanzgewinn | | - | - |
| | | | 12.807.965,86 |
| | | | 12.807.966 |
| B. Versicherungstechnische Rückstellungen | | | |
| I. Beitragsüberträge | | | |
| 1. Bruttobetrag | 5.430.662,51 | | 5.910.785 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 1.875.138,35 | | 1.921.429 |
| | | 3.555.524,16 | 3.989.356 |
| II. Deckungsrückstellung | | | |
| 1. Bruttobetrag | 117.084.331,25 | | 117.086.904 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | - | | - |
| | | 117.084.331,25 | 117.086.904 |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | |
| 1. Bruttobetrag | 3.915.387,61 | | 3.078.898 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 140.309,58 | | - |
| | | 3.775.078,03 | 3.078.898 |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung | | | |
| 1. Bruttobetrag | 68.025.648,48 | | 63.397.315 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | - | | - |
| | | 68.025.648,48 | 63.397.315 |
| | | | 187.552.473 |
| | | | 192.440.581,92 |
| Übertrag: | | | 205.248.547,78 |
| | | | 200.360.439 |

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Aktiva

| | 31.12.2022 | | | | 31.12.2021 |
|---|------------|------------|--------------|-----------------------|--------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Übertrag: | | | | 206.102.906,78 | 206.805.618 |
| C. Forderungen | | | | | |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: | | | | | |
| 1. Versicherungsnehmer | | | | | |
| a) fällige Ansprüche | 47.457,65 | | | | 49.405 |
| b) Noch nicht fällige Ansprüche | 698.445,84 | | | | 828.101 |
| | | 745.903,49 | | | 877.506 |
| 2. Versicherungsvermittler | | - | 745.903,49 | | - |
| | | | | | 877.506 |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | | | - | | - |
| III. Sonstige Forderungen | | | 70.830,44 | | 62.680 |
| | | | | 816.733,93 | 940.186 |
| D. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| I. Sachanlagen und Vorräte | | | 2.043,33 | | 2.043 |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | | | 786.245,23 | | 1.346.065 |
| III. Andere Vermögensgegenstände | | | 302,23 | | 109.357 |
| | | | | 788.590,79 | 1.457.465 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | | | 1.843.180,95 | | 1.850.041 |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | | | 1.801.829,49 | | 2.026.889 |
| | | | | 3.645.010,44 | 3.876.930 |
| | | | | 211.353.241,94 | 213.080.199 |

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 14. März 2023

Der Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Dr. Justin von Kessel

Passiva

| | 31.12.2022 | | 31.12.2021 |
|---|------------|--------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| Übertrag: | | | 200.360.439 |
| C. Andere Rückstellungen | | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | - | - |
| II. Steuerrückstellungen | | - | - |
| III. Sonstige Rückstellungen | | 238.222,75 | 426.350 |
| | | | 426.350 |
| D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | | | 1.921.429 |
| E. Andere Verbindlichkeiten | | | |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber | | | |
| 1. Versicherungsnehmern | 57.154,61 | | 65.119 |
| 2. Versicherungsvermittlern | - | | - |
| | | 57.154,61 | 65.119 |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | | 778.556,63 | 836.035 |
| III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | - | - |
| IV. Sonstige Verbindlichkeiten | | 2.996.696,26 | 9.445.827 |
| davon aus Steuern: EUR 50,40 (Vorjahr: EUR 141) | | | 10.346.981 |
| EUR 2.996.645,86 (Vorjahr: EUR 9.445.686) | | | |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 25.000 |
| | | | 211.353.241,94 |
| | | | 213.080.199 |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist nicht vorhanden.

München, den 23. März 2023

Der Verantwortliche Aktuar

Karl-Heinz Schaller

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM

| | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|
| I. Versicherungstechnische Rechnung | | | | |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung | | | | |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge | 49.177.086,46 | | | 51.632.121 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge | 3.091.667,30 | 46.085.419,16 | | 3.164.264 |
| | | | | 48.467.857 |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge | 480.122,28 | | | 359.636 |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen | 46.290,50 | | | 23.357 |
| | | 433.831,78 | | 336.279 |
| | | | 46.519.250,94 | 48.804.136 |
| 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung | | | - | - |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen | | | | |
| a) Erträge aus Beteiligungen | | 460.835,60 | | 107.533 |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | | | | |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 972.170,35 | | | 931.749 |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | 4.337.245,74 | | | 4.652.210 |
| | | 5.309.416,09 | | 5.583.959 |
| c) Erträge aus Zuschreibungen | | - | | - |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | | 1.539.818,33 | | 967.933 |
| | | | 7.310.070,02 | 6.659.425 |
| 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung | | | - | 1.058 |
| 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung | | | | |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 8.950.912,38 | | | 10.060.756 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 239.349,65 | | | 2.028.121 |
| | | 8.711.562,73 | | 8.032.635 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 836.489,80 | | | 822.795 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 140.309,58 | | | -959.000 |
| | | 696.180,22 | | 1.781.795 |
| | | | 9.407.742,95 | 9.814.430 |
| 6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen | | | | |
| a) Deckungsrückstellung | | | | |
| aa) Bruttobetrag | -2.572,75 | | | 3.440.943 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | - | | | - |
| | | -2.572,75 | | 3.440.943 |
| b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen | | | | |
| | | | -2.572,75 | - |
| | | | | 3.440.943 |

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

| | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|---|--------------|--------------|---------------|----------------|
| 7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung | | | 14.295.557,99 | 10.325.828 |
| 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung | | | | |
| a) Abschlussaufwendungen | 3.215.603,14 | | | 3.752.721 |
| b) Verwaltungsaufwendungen | 656.653,07 | 3.872.256,21 | | 911.867 |
| | | | | 4.664.588 |
| c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | | 2.043.290,55 | 1.828.965,66 | 1.350.583 |
| | | | | 3.314.005 |
| 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | | |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | | 373.531,37 | | 316.503 |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen | | 1.917.424,41 | | 158.623 |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | | 765.404,00 | | 16.560 |
| | | | 3.056.359,78 | 491.686 |
| 10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | | | 14.806.051,83 | 15.763.733 |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | | | 10.437.215,50 | 12.313.994 |
| II. Nichtversicherungstechnische Rechnung | | | | |
| 1. Sonstige Erträge | | 8.449,86 | | 9.944 |
| 2. Sonstige Aufwendungen | | 424.673,52 | | 302.946 |
| | | | -416.223,66 | -293.002 |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | 10.020.991,84 | 12.020.992 |
| 4. Außerordentliche Erträge | | - | | - |
| 5. Außerordentliche Aufwendungen | | - | | - |
| 6. Außerordentliches Ergebnis | | | - | - |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | - | | - |
| 8. Sonstige Steuern | | 20.991,84 | | 20.992 |
| | | | 20.991,84 | 20.992 |
| 9. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne | | | 10.000.000,00 | 12.000.000 |
| 10. Jahresüberschuss | | | - | - |
| 11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | | - | - |
| 12. Entnahme aus der Kapitalrücklage | | | - | - |
| 13. Einstellungen in Gewinnrücklagen | | | | |
| a) In die gesetzliche Rücklage | | - | | - |
| b) In andere Gewinnrücklagen | | - | | - |
| | | | - | - |
| 14. Bilanzgewinn | | | - | - |

ANHANG: BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurde von der Gesellschaft nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Steuerlich zulässige Abschreibungen werden vorgenommen.

Beteiligungen

Sie sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind der dauernden Vermögensanlage gewidmet. Sie wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet, soweit sie nicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind.

Soweit diese dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden diese nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet und mit den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen; eine Abschreibung nach § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB (gemildertes Niederstwertprinzip) erfolgt nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen sind der dauernden Vermögensanlage gewidmet. Sie sind zu Anschaffungskosten bilanziert und nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet; eine Abschreibung nach § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB (gemildertes Niederstwertprinzip) erfolgt nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Namensschuldverschreibungen

Sie sind mit dem Nennwert angesetzt. Agiobeträge werden aktiv, Disagiobeträge passiv abgegrenzt und planmäßig linear über die Laufzeit der zugrundeliegenden Kapitalanlagen abgerechnet.

Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie sind gemäß § 341c Absatz 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, Einlagen bei Kreditinstituten

Sie sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Andere Kapitalanlagen

Sie sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Ermittlung der Zeitwerte

Bei der Ermittlung der Zeitwerte werden folgende Methoden angewandt: Die Grundstücke werden grundsätzlich nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht empfohlenen vereinfachten Ertragswertverfahren bewertet. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte 2022.

Die Zeitwerte der Beteiligungen werden nach dem Nettoinventarverfahren (Net-Asset-Value-Verfahren) ermittelt.

Publikumfonds und Inhaberschuldverschreibungen sind mit dem Börsenkurs zum 31. Dezember 2022 bewertet.

Für Spezialfonds wird der von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen) wird der Zeitwert auf der Grundlage der Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von Bonitätsausstattung und Restlaufzeiten ermittelt.

Die als Namensgenussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer werden mit dem von der Protektor Lebensversicherungs-AG mitgeteilten Wert angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Sie sind mit den Nominalbeträgen bewertet. Wegen des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung in angemessener Höhe gebildet.

Sonstige Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalbeträgen.

Sachanlagen und Vorräte

Die Materialvorräte sind zu Festwerten gemäß § 240 Abs. 3 HGB bilanziert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Die laufenden Guthaben werden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände betreffen Vorauszahlungen auf Rückkäufe. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten wird mit dem Nennwert angesetzt.

Beitragsüberträge

Die Brutto-Beitragsüberträge werden für jeden am 31. Dezember 2022 im Bestand geführten Versicherungsvertrag einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats aus den im Geschäftsjahr fälligen Beiträgen bzw. Beitragsraten (einschließlich Zusatzversicherungen und Risikozuschlägen, aber ohne Ratenzuschläge) berechnet.

Die auf das Folgejahr entfallenden Beitragsteile werden um die nicht übertragbaren rechnungsmäßigen Inkassokosten (ggf. unter Berücksichtigung von gewährten Rabatten für das Inkasso) gekürzt.

Die Inkassokosten werden mit den in den technischen Berechnungsgrundlagen erklärten Sätzen, höchstens jedoch mit 4 Prozent angesetzt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung für alle selbst abgeschlossenen Versicherungen wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet.

Altbestand im Sinne von § 336 VAG ist nicht vorhanden.

Der Neubestand wird in die folgenden Risikoklassen eingeteilt: Kapitalversicherungen 95, Risikoversicherungen 95, Unfalltod-Zusatzversicherungen 95, Kapitalversicherungen 2000, Risikoversicherungen 2000, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2000, Kapitalversicherungen 2004, Risikoversicherungen 2004, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2004, Kapitalversicherungen 2005, Risikoversicherungen 2005, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2005, Kapitalversicherungen 2007, Risikoversicherungen 2007, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2007, Kapitalversicherungen 2008, Risikoversicherungen 2008, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2008, Kapitalversicherungen 2009, Risikoversicherungen 2009, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2009, Risikoversicherungen 2012, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2012, Risikoversicherungen 2013 und Unfalltod-Zusatzversicherungen 2013, Risikoversicherungen 2015 und Unfalltod-Zusatzversicherungen 2015, Risikoversicherungen 2017 und Unfalltod-Zusatzversicherungen 2017, Risikoversicherungen 2018 und Risikoversicherungen 2022.

Die Deckungsrückstellung wird mit einem Rechnungszins von 3,5 bis 4 Prozent (Tarife 95) bzw. 2,75 bis 3,25 Prozent (Tarife 2000) bzw. 2,75 Prozent (Tarife 2004, Tarife 2005) bzw. 2,25 Prozent (Tarife 2007, Tarife 2008, Tarife 2009) bzw. 1,75 Prozent (Tarife 2012, Tarife 2013) bzw. 1,25 Prozent (Tarife 2015) bzw. 0,9 Prozent (Tarife 2017 und 2018) bzw. 0,25 Prozent (Tarife 2022), Zillmersätzen von maximal 40 (bis Tarife 2013) bzw. maximal 25 (ab Tarife 2015) Promille der Beitragssumme und Sterbenswahrscheinlichkeiten nach den DAV-Sterbetafeln 1994 T (für Kapitalversicherungen), bzw. nach unternehmensindividuellen Sterbetafeln (für Risikoversicherungen) berechnet. Die Übersterblichkeit der Raucher wird nach der Untersuchung der amerikanischen Society of Actuaries, TSA 88-89-90, berücksichtigt.

Deckungsrückstellungen für zugewiesene Bonussummen bzw. Bonusrenten werden nach den gleichen Rechnungsgrundlagen wie die der Grundversicherungen gebildet.

Für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent, 2,25 Prozent, 2,75 Prozent, 3,25 Prozent, 3,5 Prozent oder 4,0 Prozent wird gemäß der aktuellen Deckungsrückstellungsverordnung und der Pensionsfonds-Deckungsrückstellungsverordnung vom 1. März 2011 eine Zinszusatzreserve mit einem Referenzzins von 1,57 Prozent gebildet.

Dabei werden Stornowahrscheinlichkeiten und zu erwartende Risiko- und Kostenüberschüsse bei der Berechnung der Zinszusatzreserve nicht berücksichtigt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ werden aus dem Geschäftsjahr die einzeln ermittelten Leistungssummen der Versicherungsfälle und Rückkäufe zugeführt, die vor Feststellung des technischen Versicherungsbestandes gemeldet wurden, im Geschäftsjahr aber nicht mehr zur Auszahlung kamen.

Für vor dem 1. Januar 2023 eingetretene, aber erst nach technischer Bestandsfeststellung bekannt werdende Versicherungsfälle, wird auf Basis von Erfahrungswerten eine pauschale Spätschadenrückstellung errechnet. Die „Rückstellung für Regulierungsaufwendungen“ entspricht dem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wird gemäß der Satzung unter Beachtung der Mindestzuführungsverordnung gebildet.

Der in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu reservierende **Schlussüberschussanteil**-Fonds wird einzelvertraglich prospektiv unter impliziter Berücksichtigung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten pauschal mit einem Diskontsatz von 0,4 Prozent berechnet. Die der Berechnung zugrunde liegende Schlussüberschussanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für die zusätzliche Schlusszahlung bei Erleben des Ablaufs wird einzelvertraglich prospektiv ein Fonds mit einem Diskontsatz von 0,4 Prozent zuzüglich 2,3 Prozent wegen geringerer Leistungen bei Tod oder vorzeitiger Vertragsauflösung in der RfB reserviert. Die der Berechnung zugrunde liegende Schlusszahlungsanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für die deklarierte Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven wird innerhalb der RfB ein Fonds nach den gleichen Berechnungsverfahren wie der Schlussüberschussanteil-Fonds gebildet.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Die aus dem in Rückdeckung gegebenen selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf den Rückversicherer entfallenden Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechen den Bestimmungen der Rückversicherungsverträge.

Sonstige Rückstellungen

Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft sowie Andere Verbindlichkeiten

Sie sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die in dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Disagien auf Namensschuldverschreibungen wurden abgegrenzt und über die Laufzeit verteilt.

ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A UND B IM GESCHÄFTSJAHR 2022

| | Bilanzwerte Vorjahr TEUR |
|--|--------------------------------|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | - |
| 2. Summe A. | - |
| B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 13.815 |
| B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | |
| 1. Beteiligungen | 17.505 |
| 2. Summe B II. | 17.505 |
| B III. Sonstige Kapitalanlagen | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 41.383 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 89.525 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | - |
| 4. Sonstige Ausleihungen | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 27.500 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 16.967 |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | 2 |
| d) Übrige Ausleihungen | - |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten | - |
| 6. Andere Kapitalanlagen | 109 |
| 7. Summe B III. | 175.486 |
| Insgesamt | 206.806 |

| Zugänge TEUR | Umbuchungen TEUR | Abgänge TEUR | Zuschreibungen TEUR | Abschreibungen TEUR | Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR |
|-----------------|---------------------|-----------------|------------------------|------------------------|--------------------------------------|
| - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | 93 | 13.722 |
| 2.432 | - | 678 | - | - | 19.259 |
| 2.432 | - | 678 | - | - | 19.259 |
| 2.000 | - | 3.283 | - | 1.825 | 38.275 |
| 10.269 | - | 4.516 | - | - | 95.278 |
| - | - | - | - | - | - |
| - | - | 4.000 | - | - | 23.500 |
| 19 | - | 1.040 | - | - | 15.946 |
| - | - | - | - | - | 2 |
| - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | - |
| 12 | - | - | - | - | 121 |
| 12.300 | - | 12.839 | - | 1.825 | 173.122 |
| 14.732 | - | 13.517 | - | 1.918 | 206.103 |

AKTIVA B – ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

| | Buchwerte | Zeitwerte | Bewertungs- reserven (Saldo) |
|--|--------------------|--------------------|------------------------------------|
| | 31.12.2022 TEUR | 31.12.2022 TEUR | 31.12.2022 TEUR |
| B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 13.722 | 32.000 | 18.278 |
| B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | |
| 1. Beteiligungen | 19.259 | 26.746 | 7.487 |
| 2. Summe B II. | 19.259 | 26.746 | 7.487 |
| B III. Sonstige Kapitalanlagen | | | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 38.275 | 41.253 | 2.978 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 95.278 | 78.926 | -16.352 |
| 3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen | - | - | - |
| 4. Sonstige Ausleihungen | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 23.598 | 21.959 | -1.639 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 15.946 | 14.751 | -1.195 |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | 2 | 2 | - |
| d) Übrige Ausleihungen | - | - | - |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten | - | - | - |
| 6. Andere Kapitalanlagen | 121 | 120 | -1 |
| 7. Summe B III. | 173.220 | 157.011 | -16.209 |
| Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen | 206.201 | 215.757 | 9.556 |

Bei den Buchwerten von zum Nennwert bilanzierten Namensschuldverschreibungen sind die in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Agio- und Disagioabgrenzungen enthalten. Daraus ergibt sich eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva B ausgewiesenen Werten.

Der Zeitwert der zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beläuft sich auf 193.798 Tsd. Euro. Für zum Nennwert ausgewiesene Kapitalanlagen beträgt der Zeitwert 21.959 Tsd. Euro.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiva

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Buchwert der direkt gehaltenen Immobilien beträgt 13.722.240,13 Euro.

Der Zeitwert unseres Grundbesitzes beläuft sich auf 32.000.000,00 Euro.

III. Sonstige Kapitalanlagen

Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden (§ 341b Absatz 2 Satz 1 HGB)

| | Zeitwert EUR | Bilanzwert EUR | Saldo EUR | Unterlassene Abschrei- bungen EUR |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--|
| Anteile oder Aktien an Investment- vermögen | 41.252.741 | 38.275.150 | 2.977.591 | - |
| Inhaberschuld- verschreibungen | 78.925.810 | 95.277.587 | -16.351.777 | 16.823.329 |
| | 120.178.551 | 133.552.737 | -13.374.186 | 16.823.329 |

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

| | Zeitwert TEUR | Bilanzwert TEUR | Unterlassene Abschreibungen TEUR |
|-----------------------------------|------------------|--------------------|--|
| Beteiligungen | 413 | 421 | 8 |
| Inhaberschuld- verschreibungen | 60.776 | 77.599 | 16.823 |
| Sonstige Ausleihungen | 22.638 | 26.135 | 3.497 |
| Andere Kapitalanlagen | 120 | 121 | 1 |
| Insgesamt | 83.947 | 104.276 | 20.329 |

Bei den Beteiligungen und den Anderen Kapitalanlagen wurde auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Sämtliche Inhaberschuldverschreibungen sind dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Diese sowie die Sonstigen Ausleihungen sollen bis zu deren jeweiligen Endfälligkeit gehalten werden.

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer

Die fälligen Forderungen an Versicherungsnehmer stellen überwiegend Beitragsrückstände dar.

Als noch nicht fällig sind Ansprüche an die Versicherungsnehmer auf Erstattung der noch nicht getilgten rechnungsmäßigen Abschlussaufwendungen aus Einzel-Risikoversicherungen ausgewiesen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten betreffen noch nicht fällige Zinsansprüche aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen.

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten werden abgegrenzte Zinsen und Mieten von 1.843.180,95 Euro (2021: 1.850.041,08 Euro), das Agio auf Namensschuldverschreibungen von 116.615,84 Euro (2021: 146.324,49 Euro) und abgegrenzte Direktgutschriften von 1.685.213,65 Euro (2021: 1.880.564,24 Euro) ausgewiesen.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2022 15.338.756,44 Euro. Davon sind 11.248.421,39 Euro eingezahlt. Es ist eingeteilt in 300.000 Stückaktien.

Alleinige Aktionärin ist die LV 1871. Aufgrund dieser Mehrheitsbeteiligung kann die Muttergesellschaft auf die Delta Direkt Lebensversicherung AG München unmittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben. Beide Unternehmen stehen unter einheitlicher Leitung und sind sowohl gemäß §§ 15 und 17 AktG als auch im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB miteinander verbunden. erhöhte sich von 53,3 Mio. Euro auf 58,6 Mio. Euro). Zwischen der Delta Direkt und der der LV 1871 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge

| | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|---------------------|---------------------|
| Einzelversicherungen | | |
| Kapitalversicherungen | 19.499,42 | 20.631,80 |
| Risikoversicherungen | 5.411.163,09 | 5.890.152,99 |
| | 5.430.662,51 | 5.910.784,79 |
| In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft | -1.875.138,35 | -1.921.428,85 |
| | 3.555.524,16 | 3.989.355,94 |

II. Deckungsrückstellung

| | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Einzelversicherungen | | |
| Kapitalversicherungen | 5.268.318,85 | 5.446.601,74 |
| Risikoversicherungen | 111.816.012,40 | 111.640.302,26 |
| | 117.084.331,25 | 117.086.904,00 |
| In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft | - | - |
| | 117.084.331,25 | 117.086.904,00 |

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungen

| | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|---------------------|---------------------|
| Bekannte Versicherungsfälle | 3.011.087,00 | 2.353.184,00 |
| Spätschäden | 862.000,00 | 694.000,00 |
| Rückkäufe | 1.056,61 | 1.229,81 |
| Regulierungsaufwendungen | 41.244,00 | 30.484,00 |
| | 3.915.387,61 | 3.078.897,81 |
| In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft | -140.309,58 | - |
| | 3.775.078,03 | 3.078.897,81 |

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

| | EUR |
|----------------------------|----------------------|
| Stand am 1.1.2022 | 63.397.315,48 |
| Zuführungen | 14.295.557,99 |
| Entnahmen | 9.667.224,99 |
| Stand am 31.12.2022 | 68.025.648,48 |

| | EUR |
|--|---------------|
| Festgelegte, im Jahr 2023 fällig werdende Überschussanteile | |
| a) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile | 9.100.000,00 |
| b) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen | 15.400,00 |
| c) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven | 59.600,00 |
| d) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an den Bewertungsreserven (ohne c) | - |
| e) Teil des SÜAF, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird (ohne a)) | - |
| f) Teil des SÜAF, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird (ohne b) und e)) | 114.416,23 |
| g) Teil des SÜAF, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird (ohne c)) | 130.761,42 |
| h) ungebundener Teil der RfB (RfB ohne a) bis g)) | 58.605.470,83 |

Die für die einzelnen Abrechnungsverbände geltenden Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 40 bis 42 angegeben.

C. Andere Rückstellungen

III. Sonstige Rückstellungen

| | EUR |
|---|-------------------|
| Rückstellung Prozesskosten | 4.730,33 |
| Rückstellung für Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses | 78.400,00 |
| Lieferungen und Leistungen | - |
| Rückstellung für Abschlussprovision | 155.092,42 |
| Bonifikation und Wettbewerbe | - |
| | 238.222,75 |

E. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

1. Versicherungsnehmern

Es handelt sich hier im Wesentlichen um verzinslich angesammelte Überschussanteile von 41.580,49 Euro, Beitragsdepots von 3.767,34 Euro und Beitragsvorauszahlungen von 10.965,80 Euro.

IV. Sonstige Verbindlichkeiten

| | EUR |
|--|---------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber der LV 1871 aus dem laufenden Abrechnungsverkehr | 2.996.645,86 |
| Noch abzuführende Steuern, ungeklärte Zahlungen und Zinsen auf Steuern | 50,40 |
| | 2.996.696,26 |

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Die im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Disagien aus Namensschuldverschreibungen beliefen sich auf Euro 18.615,98 (Vorjahr: 25.000,02 Euro).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

a) Gebuchte Bruttobeiträge

| | 2022 Euro | 2021 Euro |
|---|----------------------|----------------------|
| Selbst abgeschlossenes Geschäft: | | |
| Laufende Beiträge: | | |
| Einzelversicherungen: | | |
| Kapitalversicherungen | 259.437,47 | 271.581,18 |
| Risikoversicherungen | 48.916.648,99 | 51.358.539,99 |
| | 49.176.086,46 | 51.630.121,17 |
| Veränderung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen an Versicherungsnehmer | 1.000,00 | 2.000,00 |
| | 49.177.086,46 | 51.632.121,17 |

5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

| | 2022 Euro | 2021 Euro |
|--|---------------------|----------------------|
| aa) Bruttobetrag | | |
| Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft: | | |
| Einzelversicherungen: | | |
| Kapitalversicherungen | 534.529,95 | 611.943,24 |
| Risikoversicherungen | 8.416.382,43 | 9.448.812,27 |
| | 8.950.912,38 | 10.060.755,51 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 239.349,65 | 2.028.121,00 |
| | 8.711.562,73 | 8.032.634,51 |

9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen betragen 1.917.424,41 Euro (2021: 158.623,00 Euro). Darin sind planmäßige Abschreibungen auf den Grundbesitz in Höhe von 92.887,00 Euro (2021: 92.887,00 Euro) enthalten. Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.824.537,41 Euro (2021: 65.736,00 Euro) entfallen auf Kapitalanlagen gemäß § 277 Absatz 3 HGB.

10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Den größten Posten bildet die Direktgutschrift in Höhe von 14.611.290,14 Euro.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Sonstige Aufwendungen

Im Wesentlichen sind hier Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes wie Aufsichtsrat, Prüfungskosten und Verbandsbeiträge ausgewiesen.

Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft gemäß § 51 Absatz 4 Ziffer 2b RechVersV

| | 2022 Euro | 2021 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| Verdiente Beiträge | -3.137.957,80 | -3.187.620,40 |
| Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle | 379.659,23 | 1.069.121,00 |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 2.043.290,55 | 1.350.582,99 |
| Zwischensumme | -715.008,02 | -767.916,41 |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen | -63.591,15 | -68.182,36 |
| Saldo zulasten (+)/zugunsten (-) der Rückversicherer | -778.599,17 | -836.098,77 |

SONSTIGE ANGABEN

Firma

Sitz der Delta Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft München ist München. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht München, Abteilung B, unter der Nr. 108894 eingetragen.

Organe/Organbezüge

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Berichtsjahr betragen 36.000,00 Euro. Die Mitglieder des Vorstands erhalten für ihre Tätigkeiten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Die Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf Seite 5 wiedergegeben.

Konzernabschluss

Die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München ist die Konzernobergesellschaft und hält 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft. Diese erstellt für den größten und zugleich kleinsten Konsolidierungskreis einen Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden beim Bundesanzeiger eingereicht und dort offengelegt.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

| | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|--------------|--------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 1.692 | 2.263 |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB | - | - |
| 3. Löhne und Gehälter | - | - |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | - | - |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung | - | - |
| 6. Aufwendungen insgesamt | 1.692 | 2.263 |

München, den 24. März 2023

Delta Direkt Lebensversicherung AG München

Der Vorstand

Wolfgang Reichel

Dr. Klaus Math

Hermann Schrögenauer

Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Aus dem Beteiligungsbereich bestanden aus der vertraglichen Zusage, Anteile zu zeichnen, 6.725.298,55 Euro, welche noch nicht investiert waren.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die Verpflichtungen hieraus betragen 71.210,37 Euro.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 192.440,58 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1,0 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 1.803.175,61 Euro.

Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar ist im Anhang des Konzernabschlusses 2022 der LV 1871 ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach einer ersten Einschätzung hat die aktuelle Entwicklung bei den Banken derzeit keine direkte Auswirkung auf die Delta Direkt.

WEITERE ANGABEN ZUM ANHANG: ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER 2023

Direktgutschrift

Im Geschäftsjahr 2023 erhalten alle Versicherungen 60 Prozent (60 Prozent) der unten aufgeführten Überschussanteile als Direktgutschrift.

Bewertungsreserven

Jeder anspruchsberechtigte Vertrag, der im Geschäftsjahr 2023 endet, erhält mindestens die unten im einzelnen beschriebene Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven, mindestens jedoch den auf ihn entfallenden Anteil von 80 Prozent (70 Prozent) der auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven bis zu einer Höhe von 9.394 (39.105) Mio. Euro und mindestens den auf ihn entfallenden Anteil von 50 Prozent der gesamten auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven.

Überschussanteile

Für alle geschäftsplanmäßig überschussberechtigten Versicherungen gelten für die im Geschäftsjahr 2023 liegenden Zuteilungstermine die nachstehenden Überschussanteilsätze:

Alle Versicherungen mit verzinslich angesammelten Überschussanteilen erhalten einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 2,40 Prozent (2,40 Prozent), mindestens aber in Höhe des Rechnungszinses.

Für Versicherungen derjenigen Gewinnverbände, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung erforderlich ist, um die Erfüllbarkeit zukünftiger Garantiezinsversprechen sicherzustellen, wurden die Überschussanteilsätze soweit reduziert, dass die Reduzierung zur Finanzierung der Reserveanpassung ausreicht.

1. Bestandsgruppe Einzel-Kapitalversicherungen

1.1 Gewinnverbände K95, K2000, K2004, K2005, K2007, K2008, K2009 (Tarife KL1, KL2)

a) Beitragspflichtig:

| Gewinnverband | Grundüberschussanteil in % des Risikobeitrags | Summenüberschussanteil in % der Versicherungssumme | Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus |
|---------------|---|--|---|
| K95 | 0 (0) | 0 (0) | 0,00 (0,00) |
| K2000 | 0 (0) | 0 (0) | 0,00 (0,00) |
| K2004 | 0 (0) | 0 (0) | 0,00 (0,00) |
| K2005 | 0 (0) | 0 (0) | 0,00 (0,00) |
| K2007 | 0 (0) | 0 (0) | 0,00 (0,00) |
| K2008 | 0 (0) | 0 (0) | 0,00 (0,00) |
| K2009 | 0 (0) | 0 (0) | 0,00 (0,00) |

b) Beitragsfrei:

| Gewinnverband | Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus |
|---------------|---|
| K95 | 0,00 (0,00) |
| K2000 | 0,00 (0,00) |
| K2004 | 0,00 (0,00) |
| K2005 | 0,00 (0,00) |
| K2007 | 0,00 (0,00) |
| K2008 | 0,00 (0,00) |
| K2009 | 0,00 (0,00) |

c) Schlussbonus:

Für Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2023 enden, wird ein Schlussbonus gewährt

- bei Erleben des Ablaufs oder bei Tod bzw. Heirat in Höhe des unten deklarierten Promillesatzes der Erlebensfallsumme des jeweiligen Versicherungsjahres für jedes zurückgelegte volle Versicherungsjahr,
- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs
- bei Abruf der Versicherung
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat

in Höhe von 35 Prozent (20 Prozent) des unten deklarierten Promillesatzes des Deckungskapitals einer vergleichbaren, über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung für jedes in den unten angegebenen Zeiträumen zurückgelegte volle Versicherungsjahr.

Vorzeitig beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten für die beitragsfreie Zeit keinen Schlussbonus.

| Gewinnverband | Anteil in ‰ der Erlebensfallsumme | | | | | | |
|---------------|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|-----------|
| | bis 2007 | von 2008 bis 2013 | von 2014 bis 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | ab 2019 |
| K95 | 7,5 (7,5) | 5,5 (5,5) ⁽¹⁾ | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,0) |
| K2000 | 7,5 (7,5) | 5,5 (5,5) | 4,5 (4,5) ⁽²⁾ | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,0) |
| K2004 | 7,5 (7,5) | 5,5 (5,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) ⁽³⁾ | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,0) |
| K2005 | 7,5 (7,5) | 5,5 (5,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) ⁽³⁾ | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,0) |
| K2007 | - | 5,5 (5,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 0,0 (0,0) |
| K2008 | - | 5,5 (5,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 0,0 (0,0) |
| K2009 | - | 5,5 (5,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 4,5 (4,5) | 0,0 (0,0) |

⁽¹⁾ Versicherungen gegen Einmalbeitrag in den Jahren 2009 bis 2012: 5,0 ‰ (5,0 ‰)

⁽²⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 3,0 ‰ (3,0 ‰)
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag: 2,5 ‰ (2,5 ‰)

⁽³⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 3,5 ‰ (3,5 ‰)
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag: 3,0 ‰ (3,0 ‰)

⁽⁴⁾ Versicherungen gegen Einmalbeitrag: 3,5 ‰ (3,5 ‰)

d) Schlusszahlung:

Für Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2023 enden, wird eine Schlusszahlung gewährt

- bei Erleben des Ablaufs.

Diese endfällige Schlusszahlung wird in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung gewährt

- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs,
- bei Abruf der Versicherung,
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat.

Sofern die Versicherung aus den oben genannten Gründen beendet wird, wird die endfällige Schlusszahlung mit einem dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zur gesamten Versicherungsdauer sowie dem Verhältnis des Deckungskapitals einer entsprechenden über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung zum Zeitpunkt der

Beendigung der Versicherung gegenüber dem Deckungskapital am Ende der Versicherungsdauer gekürzt und auf den Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung mit dem Zinssatz der zusätzlichen Verzinsung abdiskontiert.

Die Schlusszahlung entspricht für das Jahr 2023 einer zusätzlichen Verzinsung (in Prozent) in Höhe von 35 Prozent (20 Prozent) von

| Gewinnverband | Erleben des Ablaufs | | |
|---------------|--|---|------------------------------|
| | Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer | Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer | Verträge gegen Einmalbeitrag |
| K95 | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| K2000 | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| K2004 | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| K2005 | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| K2007 | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| K2008 | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| K2009 | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |

e) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2023 enden, erhalten 8/7 (11/4) der oben deklarierten Schlussüberschussanteile (Schlussbonus und Schlusszahlung) als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

1. Bestandsgruppe Einzel-Risikoversicherungen

1.2 Gewinnverbände Ris95, Ris2000, Ris2004, Ris2005, Ris2007, Ris2008 (Tarife RL1, RL2, RL3)

Grundüberschussanteil

Eintrittsaltersabhängig zwischen 58 Prozent und 71 Prozent (58 Prozent und 71 Prozent) des Beitrags (ohne Zusatzversicherungen).

Der Grundüberschussanteil wird mit den laufenden Beiträgen verrechnet. Beitragsfreie Versicherungen erhalten für die beitragsfreie Zeit keine Überschussbeteiligung.

1.3 Gewinnverbände Ris2009 und Ris2012 (Tarife RL1, RL2, RL3, RL4)

Grundüberschussanteil

52 Prozent (52 Prozent) des Beitrags (ohne Zusatzversicherungen).

Der Grundüberschussanteil wird mit den laufenden Beiträgen verrechnet. Beitragsfreie Versicherungen erhalten für die beitragsfreie Zeit keine Überschussbeteiligung.

1.4 Gewinnverband Ris2013 (Tarife RL1, RL2, RL3, RL4)

Grundüberschussanteil

51 Prozent (51 Prozent) des Beitrags (ohne Zusatzversicherungen).

Der Grundüberschussanteil wird mit den laufenden Beiträgen verrechnet. Beitragsfreie Versicherungen erhalten für die beitragsfreie Zeit keine Überschussbeteiligung.

1.5 Gewinnverband Ris2015, Ris2017, Ris2018 und Ris2022 (Tarife RL1, RL2, RL3, RL4)

Grundüberschussanteil

36 Prozent (36 Prozent) des Beitrags (ohne Zusatzversicherungen).

Der Grundüberschussanteil wird mit den laufenden Beiträgen verrechnet. Beitragsfreie Versicherungen erhalten für die beitragsfreie Zeit keine Überschussbeteiligung.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Delta Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft München, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delta Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft München, München, – bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delta Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft München, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen

ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Bewertung der Deckungsrückstellung den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a. Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b. Prüferisches Vorgehen
- c. Wichtige Erkenntnisse

Bewertung der Deckungsrückstellung

a) Im Jahresabschluss wird unter dem Posten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ eine Deckungsrückstellung mit einem Bruttobetrag in Höhe von 117.084 Tsd. Euro ausgewiesen. Die Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungs-

rückstellungen unter Berücksichtigung der Zinszusatzreserve. Die Bewertung erfolgt prospektiv auf Grundlage versicherungsmathematischer Verfahren (Barwerte zukünftiger Leistungen abzüglich zukünftiger Beiträge). Hierfür werden u. a. Annahmen und Schätzungen über den Rechnungszins, biometrische Größen sowie die Kostensätze getroffen. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter über die zur Anwendung gelangenden Berechnungsparameter und deren festgelegte Höhe haben eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Ergebnis im Jahresabschluss. Da die Ermittlung der Deckungsrückstellung auf ermessensbehafteten Schätzungen der gesetzlichen Vertreter basiert und daher ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht, wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bestimmt.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft zur Deckungsrückstellung sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten. Angaben zu diesbezüglichen Risiken sind im Lagebericht im Abschnitt „Versicherungstechnische Risiken“ erläutert.

b) im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis von den wesentlichen Prozessen zur Ermittlung der Deckungsrückstellung erlangt und die relevanten Kontrollen einer Aufbau- und Funktionsprüfung unterzogen.

Weiterhin haben wir beurteilt, inwieweit die Vorgehensweise bei deren Ermittlung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflusst wurde. Unsere Prüfung erfolgte unter umfassender Einbindung unserer Aktuare in das Prüfungsteam. Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen getroffenen Annahmen und verwendeten Parameter (bspw. Rechnungszins, biometrische Annahmen, Kostensätze) mithilfe des Erläuterungsberichts des verantwortlichen Aktuars der Gesellschaft nachvollzogen. Wir haben geprüft, ob die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen zum Referenzzinssatz für die zu bildende Zinszusatzreserve angemessen sind. Weiterhin haben wir analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem eine Analyse der Deckungsrückstellung über eine Hochrechnung auf Basis der

Gewinnerlegungen der vergangenen Jahre und der aktuellen Bestandsentwicklung vorgenommen und diese mit den gebuchten Werten verglichen sowie haben wir für ausgewählte Versicherungstarife die tarifliche Deckungsrückstellung nachgerechnet und die Ergebnisse mit den Berechnungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verglichen.

c) Die bei der Dotierung der Deckungsrückstellung verwendeten Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter über den Rechnungszins und biometrische Größen bewegen sich in branchenüblichen Bandbreiten und sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen geeignet.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht

aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. November 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. März 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Delta Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft München, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Lutz Knop.

München, den 14. April 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lutz Knop
Wirtschaftsprüfer

gez. Peter Voß
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2022 durch regelmäßige Berichte des Vorstands und durch fünf Sitzungen über den Geschäftsgang und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie die nach § 91 Abs. 2 AktG getroffenen Maßnahmen unterrichtet und so die Geschäftsführung überwacht.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats trat im Geschäftsjahr einmal zusammen.

Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2022 durch die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen erben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Bericht des Abschlussprüfers hat jedes Aufsichtsratsmitglied erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit dem Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

München, den 21. April 2023

Der Aufsichtsrat

Dr. Peter Hohenemser
(Vorsitzender)

Dr. Peter Dvorak
(stellvertretender Vorsitzender)

Andrea Groppenbacher-Steins

Christoph Hamm

Prof. Dr. Andreas Richter

Jörg Weidinger

